

Haben Sie Fragen? Kontaktieren Sie uns!

Für Betretungserlaubnisse

Gemeindeamt: DI (FH) Moritz Purr Tel.: 03464 2204 320
Wasserverband: Ing. Wolfgang Hatzi Tel.: 03464 2468 230

Für die Messungen und generelle Anfragen

Geo5 GmbH
Ingenieurbüro für Geophysik und Geothermie

Roseggerstraße 17
A-8700 Leoben

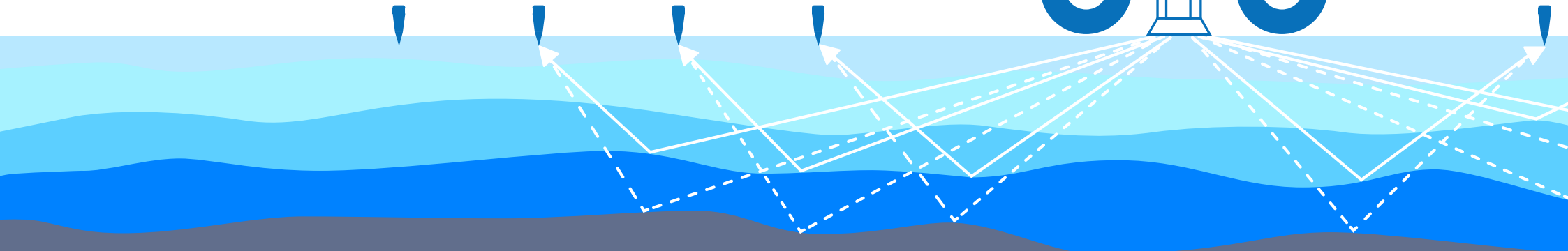
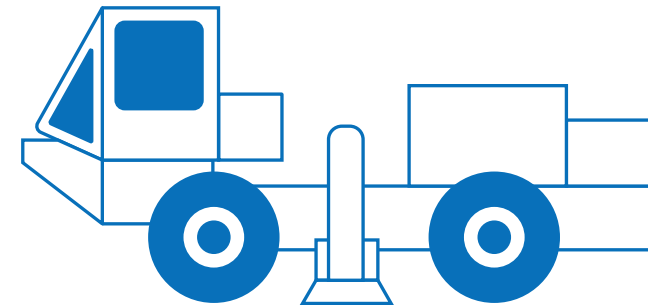
Heinz Binder, BSc. +43 650 4677855

Geschäftsführung:
Dipl.-Ing. Dr. Marcellus Schreilechner +43 664 8470612



Grundwasser im Florianer Becken Seismikerkundung

Groß St. Florian und Gussendorf



Grundwasser im Florianer Becken

Zur Erkundung der Geologie des Florianer Beckens hat das Amt der Steiermärkischen Landesregierung das Ingenieurbüro Geo5 GmbH aus Leoben beauftragt, geophysikalische Untersuchungen in Groß St. Florian und Gussendorf durchzuführen. Bereits 2019 wurden erste seismische Daten zwischen Leitersdorf und Deutschlandsberg aufgenommen. Der Aufbau der neuen Seismiklinien beginnt ab 06. März 2024 durch Ausbringen von Geophonen entlang der beiden Messlinien. Voraussichtlich am 15. März wird ein Vibrationsfahrzeug auf öffentlichen Wegen und Straßen im Gemeindegebiet entlang der Messlinien unterwegs sein.

Im Vorfeld der Messungen werden die notwendigen Erlaubnisse für die Betretung der betroffenen Grundstücke zum Ausbringen der Geophone eingeholt. Sollte auch Ihr Grundstück betroffen sein, wird die Gemeinde bzw. der Wasserverband Stainztal Sie direkt kontaktieren und um Erlaubnis fragen. Es werden auch Erschütterungsmessungen an naheliegenden Gebäuden während der Messungen durchgeführt. Auch hier ersuchen wir Sie ihr Grundstück für kurze Zeit betreten zu dürfen. Haben Sie allgemeine Fragen und Interesse an den seismischen Untersuchungen, so können Sie uns direkt kontaktieren (Herr Heinz Binder 0650 4677855) oder beim Gemeindeamt (Herr Moritz Purr 03464 2204 320) nachfragen. Während der Messungen kann es zu kurzzeitigen Verkehrsanhaltungen kommen.

Messprinzip

Das hier angewandte Messprinzip der Reflexionsseismik wird bereits seit Jahrzehnten erfolgreich für diese Fragestellung eingesetzt. Mit diesem Prinzip ist es möglich ein „Bild“ des Untergrundes zu erzeugen, ähnlich einem Ultraschallbild in der Medizintechnik.

Hierfür wird sich ein Messfahrzeug entlang der Messlinien bewegen und mit Hilfe hydraulischer Rüttelplatten akustische Wellen erzeugen. Diese Wellen werden an Gesteinsgrenzen im Untergrund teilweise reflektiert und von zuvor platzierten Aufnehmern (Geophonen) registriert.

Infrastruktur- und Naturschutz

Bei der Planung der Messlinien hat die Sicherheit von Gebäuden und sensibler Infrastruktur vor Ort oberste Priorität. Dazu zählen Wohnhäuser, Brücken, unterirdische Leitungen, Schutzgebiete (Wasser, Natur, ...) und denkmalgeschützte Gebäude. Um die Sicherheit der Gebäude zu gewährleisten möchten wir etwaige Erschütterungen direkt mit eigens dafür geeigneten Messgeräten, nach ÖNORM S9020, erfassen. Diese Messgeräte möchten wir in unmittelbarer Nähe (z.B. Fundamentplatte im Eingangsbereich eines Hauses) aufstellen und ersuchen um kurzzeitige Zutrittserlaubnis für die Dauer der Messung, voraussichtlich im Zeitraum 14.-15. März 2024.

Die Geophone werden voraussichtlich ab 06. März ausgebracht und spätestens in der Woche nach den Messungen wieder abgeholt. Um Fauna und Flora zu schonen, finden die Messungen im März und damit in der vegetationsarmen Zeit statt.

